



Jubiläum war guter Anlass zum Feiern Große Festwoche im Juni mit Mitarbeitern, Studierenden und Gästen

Auf den folgenden Seiten möchten wir einen bebilderten Rückblick auf die Höhepunkte unserer Festwoche anlässlich „25 Jahre Westsächsische Hochschule Zwickau“ und mit dem Abdruck der Rede des Rektors Prof. Dr. Karl Schwister zum Jubiläums-Festakt am 13. Juni 2017 einen Ausblick auf die künftige Hochschulentwicklung geben.

Sehr geehrte Damen und Herren,

noch einmal ein herzliches Willkommen meinerseits zu unserem Jubiläums-Festakt „25 Jahre Westsächsische Hochschule Zwickau“ – das ist ein würdiger Anlass zu feiern. Ich bin stolz, dass so viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Professorinnen und Professoren, Studierende, Alumni sowie Gäste aus dem In- und Ausland unserer Einladung gefolgt sind. Besondere Grüße sind bereits durch unseren Prorektor Prof. Baier an Sie gerichtet worden.

In der langen Reihe von Veranstal-

tungen, die jedes Jahr an unserer WHZ stattfinden, zeichnet sich dieser Jubiläums-Festakt unter anderem dadurch aus, dass nichtwissenschaftliche Themen im Vordergrund stehen. Es ist ausdrücklich unser Wunsch, dass Sie miteinander ins Gespräch kommen, dass Sie gemeinsam Erinnerungen und Episoden aus Ihrer Hochschulvergangenheit wieder zum Leben erwecken, dass sie Geschehnisse aus vergangenen Jahren und aus der aktuellen Zeit resümieren und dass sie unsere Hochschule wohlwollend als festen Bestandteil ihres Lebens wahrnehmen.

Mir gibt dies heute die Möglichkeit, einen Aspekt der Hochschule aufzugreifen, der mir besonders am Herzen liegt. Die Frage nach der Zukunft unserer Hochschule, der sog. Hochschulstrategie 2025, nach unserer Rolle in der Hochschullandschaft sowie den sich aus der Wirtschaft und Gesellschaft ergebenden Perspektiven, die damit verbunden sind.

Lassen Sie mich zu Beginn kurz auf die hochschulpolitischen Rahmenbedin-

gungen in Sachsen eingehen. Erstmals vollzieht sich die Sächsische Hochschulentwicklungsplanung bis 2025 nicht vor dem Hintergrund eines Ressourcenabbaus. Uns sowie den anderen vier Hochschulen der angewandten Wissenschaften in Sachsen wird aufgrund der Wahrnehmung von überwiegend praxisorientierten Lehr- und Forschungsaufgaben in hoher Qualität eine tragende Rolle in der sächsischen Hochschullandschaft zugesprochen. Der Freistaat hat zudem für sich selbst die Aufgabe formuliert, die sächsischen Hochschulen mit weitreichenden Freiheiten und auskömmlich mit öffentlichen Ressourcen auszustatten. Innerhalb der gemeinsam vereinbarten Ziele sollen wir Umsetzungs- und Gestaltungsspielräume nutzen können, sei es durch Profilierung, durch Schwerpunktsetzung in Lehre und Forschung oder auch im Zuge der Organisationsentwicklung und der Anpassung Struktur der Hochschule an zukünftigen Herausforderungen. Neben Weltoffenheit, Chancengleichheit, Inklusion und